

St. Dionys und St. Jakobus Kirche Lüttau



Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lüttau

Basedow • Buchhorst • Dalldorf
Krüzen • Lanze • Lüttau • Wangelau

September - November 2021





Liebe Leserinnen und Leser!

Wie immer schwitzen wir, das Redaktionsteam, mitten in den Sommerferien über der Herbstausgabe und beschäftigen uns mit Themen wie Adventskonzerten und dem Lebendigen Adventskalender. Dafür haben wir wieder einiges Schönes zusammentragen können. Besonders wichtig: Die Vorstellung unserer neuen Pastorin Johanna Lembcke-Oberem (Seite 6), die auch wir ganz herzlich willkommen heißen möchten!

Neben den neuen Schulkindern der Gemeinde (Seite 17) zeigen wir auch Fotos von der Konfirmation, die endlich hat stattfinden können (Seite 20). Auch Pastorin Christ berichtet uns weiter von ihrer neuen Tätigkeit (Seite 12). Und wenn Corona uns lässt, kann man sogar an einigen Veranstaltungen teilnehmen (Seite 3).

Übrigens haben wir es geschafft, in dieser Ausgabe die Namen von sechs Lütauer Pastoren zu erwähnen! Können Sie sie alle finden? Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst und bleiben Sie gesund! *Das Redaktionsteam*

Inhalt

| | |
|---------------------------|----|
| Aktuelles | 03 |
| Grüße aus dem Pastorat .. | 04 |
| Kirchengemeinderat | 08 |
| Gemeindeleben | 10 |
| Interview | 14 |
| Pfadfinder | 16 |
| Kindergärten | 17 |
| Konfirmanden | 20 |
| Senioren..... | 22 |
| Seniorengeburtstage..... | 22 |
| Zeitzeugen..... | 24 |
| Kontakte & Impressum | 25 |
| Widerspruch | 25 |
| Gottesdienste..... | 26 |
| Amtshandlungen..... | 27 |
| Termine | 27 |
| Kinderseite | 28 |

Im Oktober

*Ich wünsche dir, dass du immer wieder
das kleine Wort DANKE buchstabierst.
Danke für den Duft der letzten Rosen,
Danke für den köstlichen Apfel,
Danke für das Wörtchen „Nein“,
Danke für das Kupferrot des Herbstes,
Danke für die Einmaligkeit jedes Menschen.
Ich wünsche dir, dass du spürst,
wie reich es dich macht,
DANKE zu sagen.*

Tina Willms

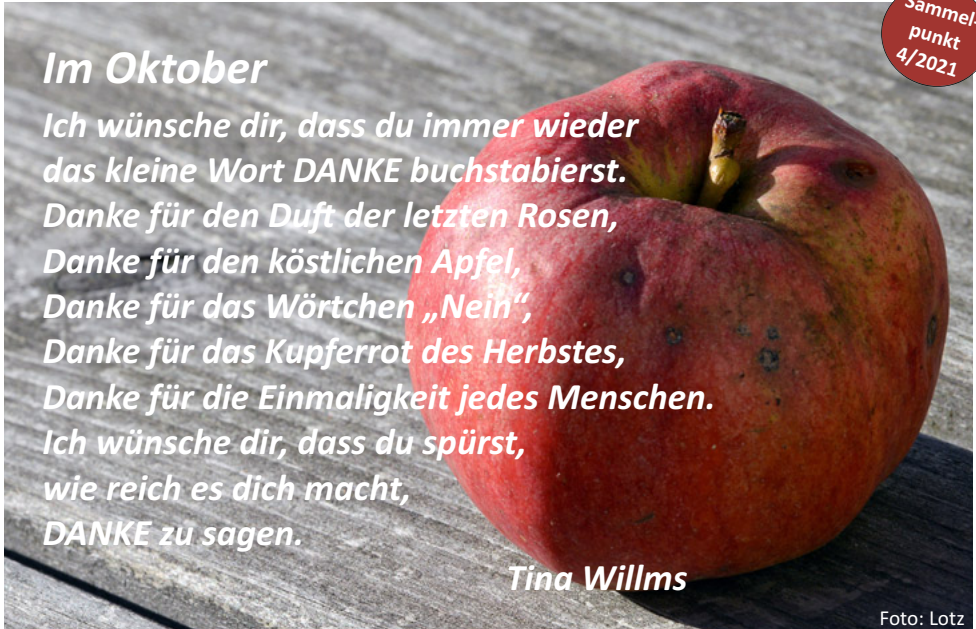


Foto: Lotz

Erntegaben

Für den Erntedank-Gottesdienst bitten wir um reichliche Spenden. Die Erntegaben können am **Samstag, den 02.10.2021 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr** in der Kirche abgegeben werden. Im Anschluss an die Erntedankfeierlichkeiten kommen die Spenden wieder der Lauenburger Tafel zugute. Herzlichen Dank für Ihre Gaben!



Lütauer Laternenumzug

Am **Freitag, den 12.11.2021** findet der gemeinsame Laternenumzug von Kirche, Gemeinde und Feuerwehr statt. Gestartet wird um **17:30 Uhr** am Lütauer Sportplatz.



Lebendiger Adventskalender

Da der lebendige Adventskalender bekanntlich im Freien stattfindet, hoffen wir, dass sich für die kommende Adventszeit wieder einige Familien finden, die bereit sind, einen Termin bei sich auszurichten. Natürlich müssen auch dabei die zu dem Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln eingehalten werden. Aber bei warmen Getränken im selbst mitgebrachten Becher sollte es doch trotzdem möglich sein, alle mit weihnachtlichen Geschichten und gemeinsamen Gesängen bei Adventsbeleuchtung auf die kommende Zeit einzustimmen. Wer Interesse hat, einen Termin auszurichten, melde sich bitte bis zum **31.10.2021** entweder bei den im jeweiligen Dorf bekannten Organisatoren oder beim Redaktionsteam (Barbara Möller ✉ gemeindebrief@kirche-luetau.de).



Machet die Tore weit

Unter diesem Motto bereitet sich der Kapellenchor Schnakenbek seit Wiederaufnahme der Chorproben auf das traditionelle Adventskonzert vor. Stattfinden wird es in diesem Jahr am **Samstag, den 27.11.2021 um 19:00 Uhr**, diesmal in der Maria-Magdalenen-Kirche Lauenburg und nicht wie gewohnt in der St. Johannis-Kapelle Schnakenbek. Das Programm setzt sich zusammen aus Chormusik zu dem Thema „Machet die Tore weit“ und Auszügen aus dem Weihnachtssoratorium von J. S. Bach. Ebenso wird adventliche Instrumental- und Orgelmusik zur Aufführung kommen. Der Eintritt ist frei, aber Spenden sind natürlich willkommen!



Lux Æterna in Lütau

In diesem Jahr feiert das Vokalensemble sein 25-jähriges Jubiläum und begeht dieses Ereignis im Herbst mit mehreren Konzerten mit gemischter geistlich-weltlicher Chormusik. Auch Lütau wird dabei wieder besucht am **19.09.2021 um 17:00 Uhr**, ob im Garten oder in der Kirche ist noch nicht bekannt, wird aber ausgeschildert sein.



Liebe Gemeinde!

Ende August endet meine Vertretungszeit in der Kirchengemeinde Lüttau, denn Pastorin Johanna Lembcke-Oberem fängt dann ihren Dienst in Lüttau an. Das freut mich sehr für die Gemeinde, zumal zunächst nicht klar gewesen ist, ob oder wie schnell die Stelle wieder besetzt werden kann, da es einfach zu wenig Pastor*innen in der Ausbildung gibt. Seit Anfang März bin ich in dieser besonderen Zeit in Lüttau für die Vertretung zuständig. Viele haben mich in diesen sechs Monaten überhaupt nicht kennenlernen können. Wie denn auch, wenn keine Gottesdienste stattfinden oder nur als Videoclips oder als Gäste in Gülzow, als es dort wieder möglich war?

Trotz Corona habe ich mich bemüht, den Menschen hier näher zu kommen. Aber es tut schon weh, anlässlich einer Goldenen Hochzeit den Gruß der Bischöfin nur an der Tür abzugeben, während ein Kranz über der Eingangstür, gespendet von den Nachbarn, zeigt, dass man eigentlich anders feiern wollte! Es tut weh, wenn man Konfirmand*innen fast nur virtuell kennengelernt hat.

Als Pastor in der Vertretungszeit sollte man ohnehin nicht viel auf den Weg bringen, um den/die Nachfolger*in nicht vor unüberwindbare Hürden zu stellen. Aber auch die Dinge, für die ich mich zuständig gefühlt habe, wie Seelsorge, Besuche, Gottesdienste usw. konnten nur in überschaubarem Umfang wahrgenommen werden. Und doch nehme ich etwas aus dieser Zeit mit: nämlich, wie wichtig

die persönliche Begegnung und das persönliche Gespräch sind.

Unsere moderne Technik ist eine gute Hilfe, Situationen wie Corona zu überbrücken. Mehr aber eben auch nicht. Sie kann das nicht ersetzen, was im persönlichen Gegenüber erlebbar wird – und manchmal auch erlitten wird.

Obwohl meine Zeit in Lüttau kurz war: Es war bereichernd und anregend, mit den Menschen, die ich treffen konnte, mich auszutauschen und an Aufgaben zu arbeiten. Es klingt banal: wie wichtig es ist, jemandem anderen ins Gesicht zu schauen und z.B. einen anderen Standpunkt zu vertreten. Im persönlichen Gegenüber kann man sich nicht gegenseitig wegschalten, wenn es unangenehm wird. Wir müssen einander aushalten.

Eine Zumutung, ja. Genauso aber ein Gewinn, ja ein Geschenk. Das ist etwas, was ich aus den letzten Monaten aus Lüttau mitnehme.

Und natürlich trotz Corona die Begegnung mit vielen Menschen, deren Herz an der Kirche vor Ort hängt und die, oft auch fast un bemerkt, unglaublich viel dafür an Zeit und Engagement aufbringen.

Ans Ende möchte ich einen Wunsch stellen: Empfangen Sie Ihre neue Pastorin mit offenen Armen und Interesse an ihren persönlichen Schwerpunkten, die sie bestimmt mitbringen wird. So wird es sicherlich ein angenehmer Start für sie und die ganze Gemeinde.

Joadim Kusberg



Was macht ein Pastor eigentlich den ganzen Tag?

Heute: Die Predigt

Es ist Montag und ein Sonntag droht, denn Sonntag heißt oft Gottesdienst und somit „Predigt“. Also schon mal einen Blick in den Predigttext werfen, ob sich da Assoziationen einstellen, Gedanken, die darin offensichtlich oder zwischen den Zeilen enthalten sind. Gedanken, die sich vielleicht mit denen kreuzen, die in den Gottesdienst kommen könnten.

Vielen ist er nicht mehr so wichtig. Die Kirche wird nicht gerade überfüllt sein. Aber: „Seelsorge, Verkündigung und Verwaltung der Sakramente“ sind wesentliche Bestandteile des Ordinationsgelübdes, auf das auch ich verpflichtet bin. Und um die Verkündigung geht es in der Predigt.

Und darum ist sie jede Woche eine neue Herausforderung. Spannend immer aber auch die Frage: „Wird es gelingen, Menschen zu erreichen?“. Findet man in dem vorgegebenen Text Berührungspunkte mit der eigenen Wirklichkeit oder der anderer Menschen, vielleicht auch einen Gedanken, der einen Bezug zu aktuellen Fragestellungen in sich trägt?

Wenn mich also jemand auf einem Spaziergang antrifft und ich nicht grüße, dann bin ich vielleicht mit meinen Gedanken genau an so einem Punkt.

Da die Bibel nicht einfach 1:1 zu lesen oder wörtlich zu nehmen ist, ist die Predigt für mich nicht sichtbare Arbeit, die einen fast die ganze Woche bis zum Sonntag

begleitet – und auch noch während des Gottesdienstes: Wenn einem plötzlich beim Blick in die Gesichter in den Bänken ein neuer Gedanke kommt.

Ob es Adam und Eva wirklich so gegeben hat, interessiert mich eigentlich nicht so sehr. Aber dass Menschen in Versuchung geraten können, Dinge zu tun, die sie eigentlich lassen sollten, das ist offenbar. Und warum es dazu kommt, das interessiert mich. Und dass einer die Schuld auf den anderen schiebt, das kennt jeder von uns. Und ob Gott vielleicht selbst die Schuld an der Misere hat, weil er den Menschen die Möglichkeit gegeben hat, zu wählen zwischen Gut und Böse. Und was das umgekehrt für eine Welt wäre, in der alles nur perfekt ist.

Vielleicht kommen Sonntag nur ganz wenige Menschen. Weil Sommer ist und Urlaubszeit oder aus welchen Gründen auch immer. Aber, das ist meine Hoffnung, vielleicht ist unter denen, die kommen, der eine oder die andere, die aus der Predigt einen Gedanken mitnehmen können, der dazu anregt und weiterfragen lässt.

Dann hätte sich die Arbeit, die man nicht sieht, gelohnt.

Joachim Kurberg

Monatsspruch Oktober

*Lasst uns aufeinander achthaben
und einander anspornen
zur Liebe und zu guten Werken.*

- Hebräer Kapitel 10, Vers 24 -



Pastorin Lembcke-Oberem stellt sich vor

Liebe Kirchengemeinde Lütau!
Mein Name ist Johanna Lembcke-Oberem und ich werde ab September Ihre neue Pastorin sein!

Mit mir werden mein Mann und unsere Hündin in das schöne Pastorat in Lütau ziehen. Wir freuen uns darauf, mitten im Gemeindeleben zu wohnen und uns einen längerfristigen Lebensmittelpunkt aufzubauen.

Ich habe in diesem Jahr mein Vikariat in der Kirchengemeinde Kisdorf beendet. Zuvor konnte ich während eines Praktikums in der Sozialkirche Kiel-Gaarden Seelsorgeerfahrungen sammeln und die Zeit zwischen dem Studium und dem Vikariat nutzen.

Studiert habe ich am Wasser: in Greifswald und in Kiel. Mein Leben an diesen beiden Orten wurde unterbrochen durch ein Auslandssemester an der Universität Genf. Dort habe ich mein Fernweh gestillt.

Doch die Studienzeit hat mir gezeigt: Ich gehöre aufs Land. Dort bin ich aufgewachsen: im

Herzen Schleswig-Holsteins im kleinen Ort Rickling.

Von meinen bisherigen Stationen habe ich viele Ideen und Anregungen im Gepäck: Nicht erst seit meiner Pilgertour in Norwegen schlägt mein Herz für die in der Natur gelebte Spiritualität. Während meines Vikariats habe ich viele Gottesdienste unter freiem Himmel feiern dürfen.



Foto: Privat

Pastorin Johanna Lembcke-Oberem



fen. Die Gegensätze von einer der teuersten Städte der Welt und dem Leben und Arbeiten im sozialen Brennpunkt, vom Leben in der Stadt und auf dem Land, von traditionellen Gottesdiensten und Andachten unterwegs haben mir gezeigt, wie vielfältig und bunt der christliche Glaube sein kann! An einer bunten, offenen und toleranten Kirche will ich weiterarbeiten.

Nun möchte ich Sie alle in den unterschiedlichen Kontexten der Gemeindegarbeit kennenlernen. Ich bin gespannt auf die Pfadfinder*innen und den Chor. Ob im Kindergarten, bei verschiedenen Gottesdiensten, bei einem Geburtstagsbesuch oder einfach spontan, wir werden uns sicherlich früher oder später kennenlernen. Wie sich die Pandemie in den kommenden Wochen und Monaten entwickelt, wissen wir leider alle nicht. Ich bin mir aber sicher, dass wir das Beste draus machen!

Ich freue mich auf die Arbeit als Gemeindepastorin und bin sehr gespannt, welche Aufgaben und Herausforderungen auf mich und uns warten. Hierbei denke ich zum Beispiel an die Regionalisierungsprozesse, die auch Lüttau in den nächsten Jahren betreffen werden. Diese gilt es frohen Mutes anzugehen und als Chance zu nutzen, die Zukunft der Kirche aktiv zu gestalten!

In meiner Freizeit bin ich gerne unterwegs: In der Natur, auf Hunde-

Freiluftplätzen, zu Wochenendbesuchen bei meiner großen Familie oder bei unseren Freunden.

Wir haben selber gerne und häufig Gäste und verbringen unsere Abende mit gutem Essen und Gesellschaftsspielen. Viel Freude macht es mir, ausgiebig und auch mal ausgefallen zu kochen. Wenn es ruhiger sein soll, dann lese ich. Ich mag es abwechslungsreich: Krimis, Fantasy, Sachbücher, Biografien, Kochbücher, ich finde immer etwas, das mich

Monatsspruch September

*Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchrigen Beutel.*

- Haggai Kapitel 1, Vers 6 -

begeistert. Auch musikalisch liebe ich die Abwechslung. Laut und leise, schnell und langsam, elektronisch und akustisch, je nach Tagesform tut mir etwas anderes gut!

Mein Mann und ich sind gespannt auf das Leben im Pastorat und wir freuen uns auf den Garten. Unsere letzten Wohnungen hatten leider höchstens einen kleinen Balkon.

Ich werde mit unserer Hündin viel auf den Dörfern der Gemeinde unterwegs sein. So können wir unsere neue Heimat erkunden und Sie können mich gerne dabei ansprechen! Ich freue mich auf Sie alle!

Ihre Johanna Lembcke-Oberem



Neues von unserer Kirche und dem Klimaprojekt

An dieser Stelle habe ich Sie stets über den Fortschritt der Baumaßnahmen unterrichtet, von Problemen und Verzögerungen erzählt und eine baldige Wiedereröffnung unserer schönen Kirche herbeigesehnt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Geduld.

Nun ist es soweit! Die Arbeiten im Zusammenhang mit der neuen Heizung sind abgeschlossen und es wurde sogar bereits einmal zu Testzwecken „warm“. Toll!

Auf den allerletzten Drücker wurde noch alles gereinigt, die Orgel „ausgepackt“, neu gestimmt ... und schon stand mit dem Konfirmationswochenende die seit langer Zeit erste Veranstaltung auf dem Plan.

Ende August wurde dann die Verabschiedung von Pastorin Christ nachgeholt und im September wird der Willkommensgottesdienst für unsere neue Pastorin gefeiert. Da auch eine Menge Taufen anstehen, wird es in der Kirche nun so schnell nicht wieder ruhig werden.

Bisher laufen die Heizung sowie die Warmwassererzeugung noch über die Gasheizung im Pastorat. Diese wird auch später als Notheizung erhalten bleiben. Der Holzkessel selbst kann wegen der Pandemie erst im September zum ersten Mal angeheizt werden. Wieder ein sehr spannender Moment, auf den ich mich schon so sehr



Die Kirche im neuen, warmen Glanz

Alle Fotos dieser Doppelseite: M. Eggers



freue.

Dann werden die Handwerker auch das Heizhaus und das Pastorat endgültig verlassen und es kehrt wieder etwas Ruhe ein. Am Horizont sind aber schon die nächsten Baumaßnahmen zu sehen. Es ist immer etwas zu tun und es macht viel Spaß!

Näheres zu den hier erwähnten Veranstaltungen finden Sie an anderer Stelle in diesem Brief. Schauen Sie auch hin und wieder auf unserer Internetseite vorbei, hier gibt es unter „Klimaprojekt“ noch weitere Infos zur Heizung.

Bleiben Sie gesund und besuchen Sie bald einmal wieder unsere Kirche.

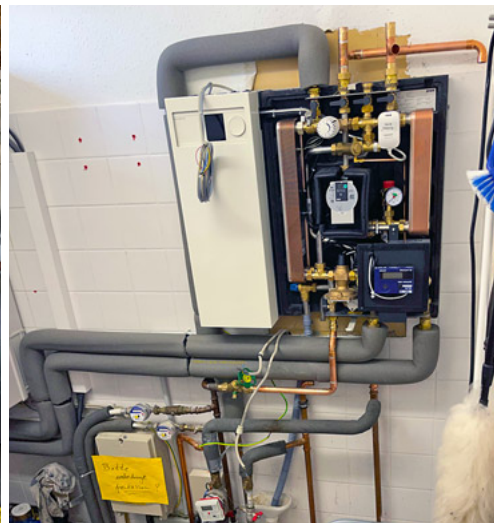
*Michael Eggers
KGR-Vorsitzender*



Schornsteinmontage auf dem Heizhaus



Netzspeisung des Pastorats



Übergabestation Kindergarten



Geh bis an deiner Sehnsucht Rand...

... das ist das Motto des heutigen Kulturpilgertages. Soweit werden wir heute nicht kommen, aber wir werden einen rundum schönen Tag haben.

Wir, das sind fast 50 pilgerinteressierte Frauen und Männer. Wir treffen uns in Büchen-Pötrau. Bei Harfenklang und mit dem Segen von Pastorin Klinge machen wir uns auf den Weg. Wer will, kann eine Wegbeschreibung mitnehmen. Aber viel mehr Spaß macht es, auf die vielen

kleinen Schilder mit der Muschel zu achten, die die Richtung angeben. Es geht einen Wirtschaftsweg entlang nach Wangelau. Schon bald zieht sich die Gruppe auseinander in gemütliche und sportliche Wanderer. Einige sind schon auf anderen Wegen gepilgert und es ist spannend, sich mit ihnen auszutauschen. Mittags finden wir uns nach und nach im frisch gemähten Lütauer Pastoratsgarten ein und wir bekommen den zweiten Stempel in unseren Tages-Pilgerausweis. Es ist herrlich, die großen Bäume spenden Schatten, wir lassen uns auf Bänken oder einfach im Gras nieder und lauschen der Musik der Band „Rock die Straße“. Wir würden ja mitrocken, wenn wir nicht schon 8 km gelaufen wären.

Monatspruch November

*Der Herr aber richte
eure Herzen aus
auf die Liebe Gottes
und auf das Warten auf Christus.*

- 2. Thessalonicher Kapitel 3, Vers 5 -



Foto: A. Nitz

Wohlverdiente Mittagspause im Lütauer Pastoratsgarten



Unser Ziel heute ist Schnakenbek. Also noch einmal den Rucksack geschultert und los entlang der Redderallee. Pastorin Klinge hatte uns vorgeschlagen, eine Weile schweigend zu gehen. Mit einem Gongschlag läutet sie die Stille ein und alle gehen still für sich die Alte Salzstraße entlang. Es ist angenehm, seinen Gedanken freien Lauf zu lassen und die schöne Landschaft zu genießen. Aber Entgegenkommen auf ihr „Hallo“ nur mit einem freundlichen Nicken zu antworten, ist schon ein wenig komisch.

Die letzten drei Kilometer sind wir wieder am Erzählen. Erst am Ziel, der Friedhofskapelle in Schnakenbek, schleichen wir leise in den hinteren Teil des Gartens, denn das Konzert hat schon begonnen.

Es gibt Kaffee und selbst gebacke-

nen Kuchen, im Hintergrund hören wir die anrührende Musik, und wir sind jetzt doch froh, am Ziel angekommen zu sein.

Als Überraschung spielen die Musiker zum Abschluss extra für uns das irische Pilgerlied. Das ist doch ein schöner Abschluss!

Birgitt Schillocks



Der neue Lütauer Pilgerstempel



Foto: M. Eggers

„Rock die Straße“



Neues von Pastorin Christ

Kaum zu glauben, aber wahr: Inzwischen ist schon ein halbes Jahr vergangen, seit ich die Kirchengemeinde Lüttau verlassen habe. Durch Hubschrauberflüge, Seefahrten und Dienstreisen durch halb Deutschland ist diese Zeit für mich tatsächlich rasend schnell vergangen.

Bei all den aufregenden Abenteuern, die man in der Militärseelsorge so erleben kann, durfte ich in den letzten Wochen und Monaten allerdings erst einmal ein wenig vor Ort ankommen und den Alltag an Land richtig kennenlernen. Das klingt im Verhältnis zu Auslandseinsätzen, U-Boot-Fahrten und Manövern auf See vielleicht etwas langweilig. In Wirklichkeit ist es aber äußerst abwechs-

lungsreiche und vielseitige Arbeit. Zuerst einmal sind da die Seelsorgegespräche mit Soldatinnen und Soldaten, die etwas auf dem Herzen haben und deshalb bei mir oder meinem katholischen Kollegen vorbeikommen.

Solche Gespräche kommen bei der Bundeswehr viel häufiger vor als in der Kirchengemeinde. Nicht, weil die Soldaten mehr Sorgen und Probleme hätten als andere Menschen, sondern hauptsächlich, weil die Militärseelsorge insgesamt einen sehr guten Ruf in der Bundeswehr hat und die Kameraden wissen, dass sie bei uns jederzeit ein offenes Ohr finden – egal ob Christ, Jude, Moslem oder gar nichts von alledem.



Foto: Martin Klein

Pastorin Christ mit Posaunenchorbläsern aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg



Der zweite große Bestandteil meiner alltäglichen Arbeit ist der sogenannte „Lebenskundliche Unterricht“ (LKU), der für alle Soldaten verpflichtend ist. Es handelt sich dabei nicht um Religionsunterricht, sondern um eine Art Ethikunterricht, der von uns Militärpfarrern abgehalten wird. Meistens kommen dafür 10-20 Soldaten für ein Tagesseminar zu mir und wir machen uns gemeinsam Gedanken über Dinge, die für den Dienst in der Bundeswehr von Bedeutung sind.

In den letzten Wochen haben wir uns dabei beispielsweise unterhalten über die Fragen „Wie bereite ich mich und meine Familie gut auf den Auslandseinsatz vor?“ oder „Wie kann ich mich angesichts der Einschränkungen durch die Pandemie für meinen Dienst motivieren?“. Auch Unterrichtstage zu den Themen „Kameradschaft“ und „Wie weit gehen Befehl und Gehorsam?“ waren dabei. Diese Unterrichte vorzubereiten, nimmt viel Zeit in Anspruch. Umso mehr Spaß macht es dann, mit den Kameraden zu diskutieren und ihre Sicht auf die Welt und das Leben zu hören. Ähnlich wie im Konfirmandenunterricht ist es immer wieder schön und erstaunlich, welche klugen Gedanken diese jungen Menschen (die meisten sind nicht älter als 25) in ihren Köpfen bewegen.

Normalerweise gehören natürlich auch Gottesdienste zu meinem Alltag hier vor Ort dazu. Die regelmäßigen Gottesdienste auf dem Stützpunkt finden allerdings noch nicht wieder statt. Dafür habe ich im Juli

zwei ganz besondere Gottesdienste feiern dürfen. Zum einen eine Hochzeit bei den Minentauchern. Zum anderen meinen eigenen Einführungsgottesdienst.

Auch dieser fand aufgrund der Pandemie nur mit sehr begrenzter Teilnehmerzahl statt. Dennoch war es ein richtig schönes Fest. Der Militärbischof aus Berlin und der Leitende Militärdekan aus Kiel haben den Gottesdienst gehalten und zur musikalischen Gestaltung sind sogar acht Posaunenchorbläser aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg unter der Leitung von Michael Buffo angereist.

Bei bestem Wetter war nach dem Gottesdienst noch Zeit für nette Gespräche beim Empfang auf der Terrasse der Offizierheimgesellschaft (OHG) mit herrlichem Blick auf die Ostsee.

Der absolute Höhepunkt des Tages (vor allem für meine beiden ältesten Neffen) kam dann, als das Fest eigentlich schon zu Ende war: Wir haben als Familie eine private Führung durch eines der U-Boote bekommen. Ein perfekter Abschluss für einen wunderbaren Tag. Und einmal mehr ein Beweis dafür, wie offen, freundlich und hilfsbereit die Soldaten bei der Marine sind.

Sie sehen also: Der Alltag an Land ist keineswegs langweilig und mir macht die Arbeit hier viel Freude. Trotzdem denke ich natürlich immer wieder gerne an Lütau und freue mich, wenn ich mal zu Besuch vorbeikommen kann!

Bleiben Sie behütet und bis bald!

Ihre Pastorin Anna Christ



In eigener Sache: Die Kinderseite

Die Kinderseite des Gemeindebriefs benötigt dringend frischen Wind! Aus diesem Grund suchen wir Unterstützung für unser Redaktionsteam. Wer hat Interesse, sich Rätsel, Ausmalbilder, kindgerechte Bibelthemen, Bastelanleitungen etc. auszudenken und zu gestalten? Computerkenntnisse wären von Vorteil sowie Spaß an der Sache und Eigeninitiative. Eine regelmäßige Teilnahme an den hoffentlich bald wieder vierteljährlich stattfindenden Redaktionssitzungen wäre toll. Weitere Informationen gibt es beim Redaktionsteam (Barbara Möller ✉ gemeindebrief@kirche-luetau.de).



Interview

Lilly Ehrenberg

*Heute möchten wir ein Gemeindeglied interviewen, von dem alle interessierten Leser*innen dieses Gemeindebriefs schon gehört haben: **Lilly Ehrenberg**.*

Seit ihrer Konfirmandenzeit 2017 bereichert sie den Gemeindebrief mit ihren schönen Artikeln und seit 2018 interviewte sie schon viele Gemeindeglieder.

Lilly, was hat dich damals nach deiner Konfirmation dazu bewogen, dem Redaktionsteam beizutreten?

Während meiner Konfirmandenzeit wurde ich gebeten, einen Artikel zu einem Gottesdienst zu schreiben, und der ist anscheinend gut angekommen. Daraufhin hat Pastorin Christ mich angesprochen, ob ich nicht noch einen schreiben könnte über meine Konfirmation und wie die Konfirmationszeit für mich gewesen ist. Durch das viele nette Feedback habe ich mich sehr wohl gefühlt. Das hat mich schließlich dazu motiviert, im Redaktionsteam auszuhelfen und schließlich auch andere Aufgaben zu übernehmen.



Lilly Ehrenberg

Mitten in der Corona-Zeit hast du gerade dein Abitur gemacht. Dazu gratulieren wir dir ganz herzlich! Wie hast du diese Zeit empfunden?

Mein Abschlussjahr war voller Höhen und Tiefen. Auf der einen



Seite war ich wohl noch nie so gestresst in meinem Leben und auf der anderen Seite hatte ich auch noch nie so viel Freizeit.

Wir mussten uns viel zu Hause erarbeiten, hatten weder Abschlussfahrt noch Abiball, die lang geplanten 18. Geburtstage fielen bei vielen aus. Positiv wird mir das entgegengebrachte Verständnis in Erinnerung bleiben; ob Freunde, Familie oder Bekannte, alle litten mit uns mit. Doch durften wir auch als Erste in den Präsenzunterricht zurück, hatten eine Mottowoche, Abschiedsgrillen und sogar eine kleine Entlassungsfeier.

Wie geht es nach dem Abitur für dich weiter? Inwieweit hat Corona deine Pläne durchkreuzt?

Schon seit Jahren plane ich, nach dem Abitur ein Auslandsjahr zu unternehmen. Mit einer guten Freundin habe ich einen alten Bus umgebaut, um damit eine Tour durch Europa zu starten. Ab Juli geht es für uns erstmal bis Oktober durch Europa. Im Moment lassen uns die Inzidenzzahlen jedenfalls hoffen!

Mit Hilfe von Praktika würde ich danach gerne herausfinden, welche berufliche Richtung mich interessieren könnte.

Was ist dir besonders wichtig im Leben?

Besonders wichtig sind mir natürlich meine Familie und Freunde, auf die ich mich immer verlassen kann. Außerdem ist mir aufgefallen, dass das Leben wesentlich leichter ist, wenn man einige Dinge einfach mal mit Humor nimmt. Später einmal

hoffe ich, meinen Enkelkindern von all den Abenteuern auf meinen Reisen erzählen zu können.

Was wünschst du dir für die Zukunft der Kirchengemeinde?

Ich würde mir für die Kirchengemeinde wünschen, dass sich mehr Gemeindemitglieder, ob jung oder alt, für ein Ehrenamt begeistern können. Mir hat es jedenfalls immer viel Spaß gemacht und ich hatte die Chance, sehr viele interessante und nette Menschen kennenzulernen. Außerdem würde ich mich freuen, wenn es bald wieder die Möglichkeit gibt, zu Kirchenfesten zusammenzukommen, da die Gemeinde von dieser Gemeinschaft am meisten profitiert.

Was sicherlich viele Leser*innen (und auch ich) wissen wollen: Bleibst du dem Redaktionsteam erhalten?

Ich würde mich auf jeden Fall weiterhin gerne in der Gemeinde engagieren. Mir hat das immer viel Spaß gemacht. Jedoch kann ich momentan noch gar nicht sagen, wohin meine Reise nächstes Jahr geht.

Ausbildung oder Studium könnte ganz in der Nähe sein, dies hoffen auch meine Eltern, oder aber in der Ferne. Aber ich lasse auf jeden Fall von mir hören.

Vielen Dank, Lilly, für das schöne Interview und all deine Beiträge. Die gute Zusammenarbeit mit dir macht immer sehr viel Freude und wir hoffen sehr, weiterhin von dir zu hören.

Barbara Möller





Schließungszeiten der Kindergärten 2021/22

| | |
|--------------------------|-------------------------------|
| 27.09.2021: | Teambildungstag |
| 23.12.2021 - 31.12.2021: | Weihnachtsferien |
| 03.01.2022: | Fortbildung für Mitarbeitende |

Abschied und Neuanfang

Wie immer zu den Sommerferien hieß es in den Kindergärten Abschied nehmen. Einige Krippenkinder wechselten zu den „Großen“ und für die Vorschulkinder begann nach den Ferien die Schulzeit. Dafür wünschen wir allen einen schönen Neustart und schicken als nachträglichen Gruß auf den nächsten Seiten Fotos von ihnen!

Dafür konnten wir ab August in der Krippe und den Kindergärten dann wieder neue Kinder willkommen heißen, auf die wir uns schon sehr gefreut haben.

Spatzenhaus LaBaDa in Basedow

In diesem Jahr freuten sich 11 Kinder aus dem Basedower Kindergarten auf ihre Einschulung: Alina, Ilvy, Lenja, Greta, Luisa, Marla, Henri, Josephine, Mailin, Rosalia, Lea. Stolz präsentierten sie ihre neuen Schulranzen bei unserem Abschiedsfrühstück mit Schulranzenparty. Ein besonderes Highlight war auch unsere Übernachtungsparty mit Schatzsuche. Daran werden sich die Kinder bestimmt noch lange erinnern. Auf unserem Abschiedsfest hatten die Vorschulkinder und ihre Familien viel Spaß. Wir danken den Eltern für die Organisation dieses tollen Nachmittags und für die Abschiedsgeschenke. Wir haben uns sehr darüber gefreut. Den Vorschulkindern wünschen wir einen guten Start und viel Spaß in der Schule.

Euer Kita-Team



Uns Kinnerhus in Krüzen

In diesem Jahr gab es im „Kinnerhus“ nur ein zukünftiges Schulkind. Andreas freute sich über die ungeteilte Aufmerksamkeit in der Vorschularbeit und genoss es sichtlich „der Große“ zu sein. Seinen letzten Kindergarten tag durfte er eigenständig planen. Was gibt es zu essen? Was möchten wir spielen? Auch das Schultütenfest und der „Rauswurf“ aus der Kita haben in diesem Jahr im familiären Kreis stattgefunden.

Wir wünschen Andreas für seinen neuen Lebensabschnitt nur das Beste!

*Das Team der
Kita Krüzen*

Der neue Erstklässler aus Krüzen

Storchennest in Lüttau

Krippe: Nun war es wieder soweit und das Kindergartenjahr ging dem Ende zu. Das hieß, dass unsere großen Krippenkinder in die Kindergärten nach Schnakenbek, Krüzen und Lüttau wechselten. In der Krippe hatten wir viel gespielt und gelernt. Wir wünschen Euch und Euren Familien alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.

Kita: Wir Schlaufüchse hatten in unserer Kita unter dem Motto „Mit Gott groß werden“ viel Spaß beim Spielen, Lernen, Forschen und Experimentieren, beim Erzählen, Reimen, Singen, Tanzen, beim Bibelentdecken mit Karl, dem Kamel u.v.m.



Schnakenbeker Elbspatzen

Nun war es wieder soweit und unsere neun Vorschulkinder verließen die Elbspatzen. Wie es sich für neugierige Spatzen gehörte, flatterten sie aus in Wald und Wiesen oder verbrachten den Tag gern am Elbstrand oder auf dem Spielplatz. Flüge und mit Wind unter den Flügeln begann das Abenteuer Schule für unsere ABC-Spatzen und wir wünschen ihnen alles erdenklich Gute für ihren Flug.

Das Elbspatzen-Team

Die neuen Erstklässler aus Schnakenbek

Verabschiedung Monika Sinnig

Seit der Eröffnung 1997, jetzt schon 24 Jahre lang, hat Monika Sinnig unseren Kindergarten in Basedow gepflegt und uns seit einigen Jahren auch bei unserer pädagogischen Arbeit unterstützt. Dafür sagen wir recht herzlich „Danke“. Auf Monika war immer Verlass. Mit viel Freude und Elan hat sie ihre Arbeit stets sehr gründlich erledigt. Nun hat sie sich ihre Rente verdient.

Wir wünschen ihr dafür vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

Herzliche Grüße vom Basedower Kita-Team



Konfirmanden

Konfirmation 2021

Endlich konnte der große Tag für die Konfirmanden 2021 stattfinden. In drei Gruppen aufgeteilt wurden die neun Konfirmanden am 21. und 22.08.2021 in der frisch renovierten Kirche von Pastorin Christ konfirmiert, die extra dafür aus Eckernförde angereist ist.

Dankeschön

Endlich durften wir unseren großen Tag feiern!
Für die lieben Aufmerksamkeiten und Glückwünsche sowie die Unterstützung aller Beteiligten, die die festlichen Gottesdienste mit gestaltet und bereichert haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Einen besonderes Dankeschön geht an Pastorin Christ,
für ihre Bereitschaft diesen Tag mit uns zu feiern.

Unsere Konfirmation wurde zu einem unvergesslichen Tag!



*Leonie, Lea, Johanna,
Anna, Merle, Liobe,
Leni, Bennit, Melina*



Grafik: Pfeffer



Foto: M. Eggers

Konfirmation am Samstag, 21.08.2021 um 09:30 Uhr



Konfirmation am Samstag, 21.08.2021 um 11:00 Uhr



Konfirmation am Sonntag, 22.08.2021 um 10:00 Uhr



Konfirmanden

Herzlich willkommen, liebe Konfis von 2023!

Im September beginnt eure Konfi-Zeit, gemeinsam mit den Konfirmand*innen aus Gülzow, Hamwarde und Worth!

Für den Konfirmandenunterricht haben sich aus unserer Kirchengemeinde 12 Kinder angemeldet, davon fünf aus Lüttau, jeweils zwei aus Lanze, Krüzen und Schnakenbek sowie eine Konfirmandin aus Dalldorf.

Am **04.09.2021** gibt es von 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr einen Kennenlern-Tag, an dem wir uns als Gruppe das erste Mal treffen und alles Weitere besprechen. Danach beginnt eure Konfi-Zeit, die wir gemeinsam in den kommenden eineinhalb Jahren erleben werden.

Zunächst treffen wir uns einmal in der Woche, immer ein paar Wochen

hintereinander in einem der Gemeindehäuser der verschiedenen Gemeinden. Nach den nächsten Sommerferien wird es dann statt der wöchentlichen Treffen einmal im Monat einen Konfi-Tag mit Übernachtung geben, an dem wir viel Zeit haben, uns einem Projekt oder einem Thema zu widmen.

Pastor Stephan Krtschil und ich werden mit euch gemeinsam an verschiedenen Orten unserer Region erkunden, was das Christentum zu bieten hat und was das für euch bedeuten kann!

Ich bin gespannt, was wir während unserer gemeinsamen Konfi-Zeit voneinander lernen.

Ich freue mich sehr darauf, euch alle kennenzulernen!

Johanna Lembcke-Oberem



Senioren

Seniorenkreis Krüzen

Nach der Sommerpause gibt es endlich wieder Termine für den Seniorenkaffee in Krüzen. Diese sind aufgrund der nicht planbaren Situation natürlich nur unter Vorbehalt, aber wir hoffen sehr, dass sie auch stattfinden können. Wie immer findet das Kaffeetrinken ab 14:30 Uhr im Gemeindehaus statt.

09. September 2021

14. Oktober 2021

04. November 2021



Geburtstage der Senioren

September

Aus Datenschutzgründen erscheinen die Geburtstage nur in der gedruckten Ausgabe und nicht im Internet.



Oktober

.....

November

.....



Zeitzeugen

Konfirmation vor 70 und vor 50 Jahren



Foto: Archiv Gemeinde Basedow

Konfirmation 1951 mit Pastor Fischer



Foto: Privat

Konfirmation 1971 mit Pastor Engel

Vielen Dank an die Familien Oelker und Wenck für die Fotos!

Haben auch Sie alte Fotos von Gebäuden, Plätzen oder Ereignissen gefunden? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie sie im Pastorat abgeben (Sie erhalten sie auf jeden Fall zurück) oder eingescannt per E-Mail senden an: ✉gemeindebrief@kirche-luetau.de.



Kontakte

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lüttau
Pastorin Johanna Lembcke-Oberem
☎04153-55237 📠04153-558904
✉pastorin@kirche-luetau.de
🌐www.kirche-luetau.de

Kirchenkasse
Olaf Dey
☎04153-558905 📠04153-558904
✉kirchenkasse@kirche-luetau.de

Gemeindebüro
Dienstags und donnerstags:
10:00 - 12:00 Uhr, Frank Mattke
☎04153-55237 📠04153-558904
✉pfarramt@kirche-luetau.de

Küster
Frank Mattke ☎04153-55237
✉pfarramt@kirche-luetau.de

Kindergarten
Vanessa Huber
✉gesamtleitung@kirche-luetau.de

Friedhofsverwaltung und -pflege
Olaf Dey ☎04153-558905
Kirsten Michaelis

Impressum

Herausgeber
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lüttau
Redderallee 6, 21483 Lüttau

Redakteur
Michael Eggers (V.i.S.d.P.)
Redderallee 6, 21483 Lüttau

Redaktionsteam
Fiona Balk, Birte Balke, Matthias Ehlers,
Lilly Ehrenberg, Vanessa Huber, Sigrid
Huster, Joachim Kurberg, Barbara Möller
✉gemeindebrief@kirche-luetau.de

Titelbild
Kirche: C. van der Staaij
Grafiken: Pfeffer

Grafikunterstützung
Gemeindebrief - Magazin
für Öffentlichkeitsarbeit

Druckerei
Gemeindebrief-Druckerei,
Groß Oesingen

Erscheinen und Auflage
Vierteljährlich - 1.350 Stück
Nächste Ausgabe: 12/2021



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Die Redaktion verwendet größtmögliche Sorgfalt darauf, dass die Angaben dem aktuellen Wissensstand entsprechen. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann jedoch nicht gegeben werden. Änderungen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Bankverbindung

Spenden für die Arbeit der Kirchengemeinde bitte mit Verwendungszweck „128/ Stichwort“ an folgende Bankverbindungen:

Raiffeisenbank Lauenburg
BIC: GENODEF1RLB
IBAN: DE76 2306 3129 0000 1137 78

Kreissparkasse Ratzeburg
BIC: NOLADE21RZB
IBAN: DE12 2305 2750 0086 0483 94



Bei Bedarf bitte ausgefüllt im Pastorat abgeben.

Widerspruchsformular - Kirchengemeinde Lüttau

Zutreffendes bitte ankreuzen*:

- Ich möchte **nicht**, dass mein Name in der Geburtstagsliste erscheint.
- Ich möchte **nicht**, dass mein Name bei den kirchlichen Amtshandlungen erscheint.
- Ich möchte **nicht**, dass der Besuchsdienst mir zum Geburtstag gratuliert.
- Ich möchte an meinen „halbrunden“ und „runden“ Geburtstagen ab 75 Jahren **keinen** Besuch von der Pastorin bekommen.

Name: _____

Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____

Datum und Unterschrift: _____



Gottesdienste

| Datum | Zeit/Ort | Gottesdienste - Änderungen vorbehalten |
|---|--|---|
| 05.09.2021 Sonntag | 10:00 Uhr Lütau | Gottesdienst, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 12.09.2021 Sonntag | 10:00 Uhr Lütau | Gottesdienst, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 19.09.2021 Sonntag | 10:00 Uhr Lütau | Gottesdienst, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 26.09.2021 Sonntag | 15:00 Uhr Lütau | Einführungsgottesdienst von Pastorin Lembcke-Oberem mit Pröpstin Eiben |
| 03.10.2021 Sonntag | 10:00 Uhr Lütau | Erntedank-Gottesdienst, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 10.10.2021 Sonntag | 10:00 Uhr Lütau | Gottesdienst, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 17.10.2021 Sonntag | 10:00 Uhr Lütau | Gottesdienst, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 24.10.2021 Sonntag | 10:00 Uhr Lütau | Gottesdienst, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 30.10.2021 Samstag | 15:00 Uhr Lütau | Familiengottesdienst anlässlich der Qualitätssiegelverleihung der Kitas, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 31.10.2021  | 11:00 Uhr Lütau  | Gottesdienst für Ausgeschlafene, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 07.11.2021 Sonntag | 10:00 Uhr Lütau | Gottesdienst, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 14.11.2021 Volkstrauertag | 09:30 Uhr Lütau | Kranzniederlegung an den Ehrenmalen: 08:30 Uhr Wangelau, 09:00 Uhr Lütau, anschließend Gottesdienst, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 17.11.2021 Buß- und Bettag | 19:00 Uhr Lütau | Andacht zum Buß- und Bettag, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 21.11.2021 Ewigkeitssonntag | 10:00 Uhr Lütau | Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen, Pastorin Lembcke-Oberem |
| 28.11.2021 1. Advent  | 11:00 Uhr Lütau  | Gottesdienst für Ausgeschlafene, Pastorin Lembcke-Oberem |



Taufen

Beerdigungen



Konfirmation

Aus Datenschutzgründen erscheinen die Amtshandlungen nur in der gedruckten Ausgabe und nicht im Internet.

Widerspruchsformular: Seite 25

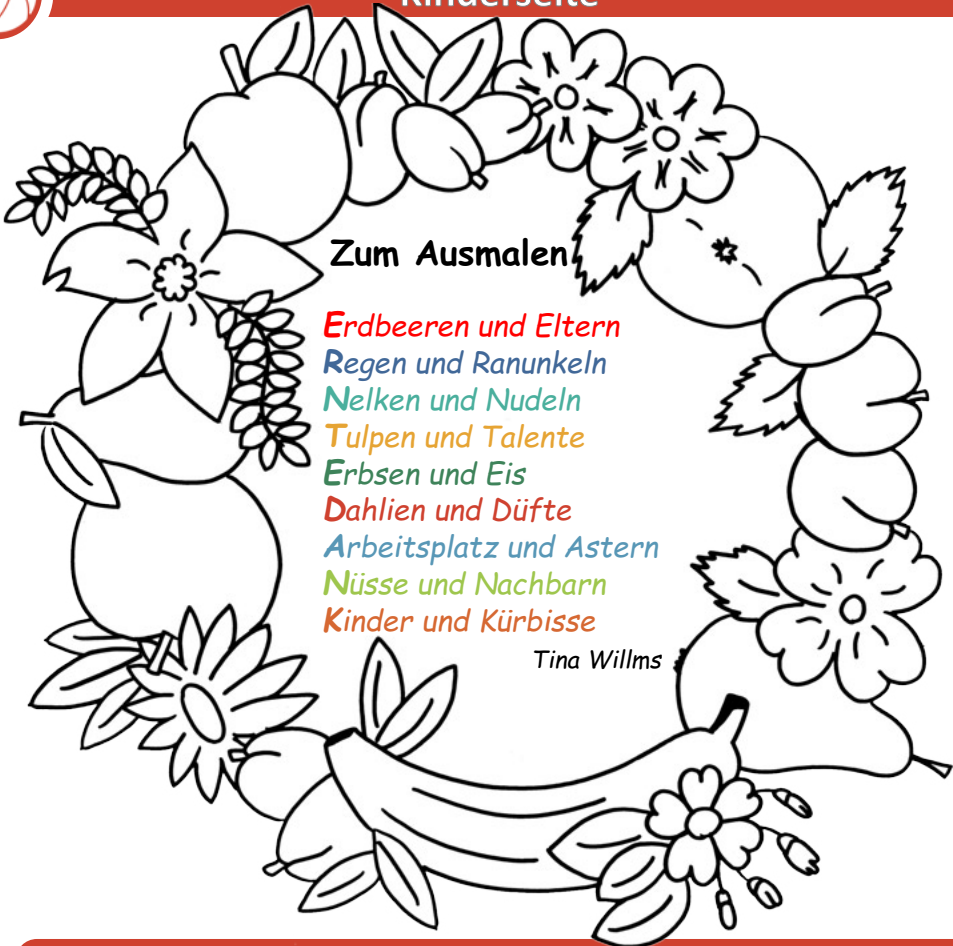


Foto: N. Schwarz © GemeindefestDruckerei.de

Termine



- 18.09.2021 10:30 Uhr: Orgelrundfahrt nach Sterley (Seite 19 Sommer-Ausgabe)
- 19.09.2021 17:00 Uhr: Konzert Lux Æterna (Seite 3)
- 02.10.2021 10-12 Uhr: Abgabe der Erntegaben (Seite 3)
- 21.10.2021 18:30 Uhr: Redaktionssitzung nächster Gemeindebrief
- 04.11.2021: Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief
- 12.11.2021 17:30 Uhr: Laternenumzug in Lüttau (Seite 3)
- 13.11.2021 16:00 Uhr: Orgelführung in Mölln (Seite 19 Sommer-Ausgabe)
- 27.11.2021 19:00 Uhr: Adventskonzert Schnakenbek (Seite 3)



Zum Ausmalen

- Erdbeeren und Eltern*
- Regen und Ranunkeln*
- Nelken und Nudeln*
- Tulpen und Talente*
- Erbesen und Eis*
- Dahlien und Düfte*
- Arbeitsplatz und A stern*
- Nüsse und Nachbarn*
- Kinder und Kürbisse*

Tina Willms

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.De gibt einiges her

Sammelpunkte

Habt ihr alle vier Sammelpunkte auf eure Sammelkarte aufgeklebt?
 Dann könnt ihr euch nach dem Erntedank-Gottesdienst bei der
 Pastorin eure Belohnung abholen.

Suche 5 Fehler
 im Bild!

Herbst

